

Sonntag, 18. Juli 2010, um 15.00 Uhr

STATIO DOMINUS MUNDI

Die Kunst und die Natur sind unzertrennliche Geschwister. Ob aus Naturprinzipien oder aus Naturbeobachtung – immer geht Natur im Kunstwerk auf. Deshalb werden der Besuch der Statio Dominus Mundi in Illingen-Wüstweiler mit ihren Kunstwerken aus rund fünf Jahrhunderten und die anschließende Kräuterwanderung sich gegenseitig bereichern.

Die Statio Dominus Mundi wurde 2002 von Alexander Freiherr von Branca, u. a. bekannt durch seinen Bau der Neuen Pinakothek in München, entworfen. Die Bauherren Edmund und Ursula Meiser haben nicht nur diese Kapelle, herausragende zeitgenössische Sakralarchitektur, ermöglicht, sondern auch eine Kunstsammlung über Jahrzehnte zusammen getragen. Die einstündige Führung ermöglicht Stilgeschichte von der Ikone bis ins 19. Jahrhundert, von niederländischer Renaissance über italienischen Manierismus bis zum Rokoko. Gleichermäßen interessant ist der Blick auf die Symbolbotschaft der Pflanzen und Kräuter: Die weiße Lilie, die wilde Erdbeere, die Akelei oder der Rosenstrauch. Die Werke dürfen gerne auch in die lebendige Geschichte der „kunsthistorischen“ Kräuterkunde führen.

Dr. Ingeborg Besch, Kunsthistorikerin, Saarbrücken/Illingen



Sonntag, 18. Juli 2010, um 15.00 Uhr

KUNST UND KRÄUTER

Wir verlassen den Sakral- und Kunstraum und widmen unsere Aufmerksamkeit dem profanen Raum, wo das künstlerische Thema von Werden und Vergehen seinen Ursprung im natürlichen Ablauf von Blühen und Verwelken hat. Welche (Kunst) „Naturwerke“ wachsen da unter unseren Füßen? Richten wir unseren Blick auf die kleinen Wunder der Natur, die seit jeher nicht nur Nahrungs- sondern auch Heilmittel sind. Es ist die praktische Anwendung der Kräuter und Blumen als Heil bringendes Mittel, die vor allem durch symbolhaft-magische Deutung der ihnen innewohnenden, geheimnisvollen Kräfte tradiert wurde und bildhafte Umsetzung in der Kunst fand. Doch nicht nur in unserer Erzähkultur sind das Männlein im Walde, Frau Holle auf der Wiese und Herr Hagedorn noch präsent. Gänsefuß, Erdbeere oder Knoblauchsrauke haben immer noch ihren Platz auf unserem Teller. Sie bieten somit eine gesunde und schmackhafte Bereicherung unserer modernen Ernährung. Die heilkundige Anwendung findet so ihre lustvolle Ergänzung in kulinarischer Verwendung: Mit Rezepten aus der Natur, die zur Nachahmung anregen sollen.

Dietmar Vogel, Heilpraktiker mit 20 jähriger Berufserfahrung in eigener Praxis in Saarbrücken. Behandlungsschwerpunkte: Osteopathie der Wirbelsäule und Gelenke, Allergien und Immuntherapie, Moderne Pflanzenheilkunde, Ernährungs- und Gesundheitsberatung,
Bahnhofstraße 38, 66111 Saarbrücken, Tel. u. Fax 0681-374832

Treffpunkt

15 Uhr Statio Dominus Mundi, Waldstraße, 66557 Illingen/Wustweiler

14 Uhr Galerie Besch, Bismarckstraße 6, 66111 Saarbrücken

Gemeinsame Anfahrt

Bei vorheriger Anmeldung, Abfahrt ab Saarbrücken, 14 Uhr
galerie**besch** / Dr. Ingeborg Besch

Unkostenbeitrag
10 Euro

Öffnungszeiten

Di Do Fr So 14–19 Uhr, Mi 14–21 Uhr
Bismarckstraße 6 • 66111 Saarbrücken
+49 (0) 681/59 53 868 • +49 (0) 172 726 98 66
i.besch@galeriebesch.de • www.galeriebesch.de